

Lfd. N^o

Bezeichnung	Karton für Damen-Pumps, VEB Schuhfabrik „Paul Schäfer“ Erfurt
Kerndaten	Karton und Papier 30 x 16,5 x 9,5 cm 1980er Jahre
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	Fellproben für den Einsatz im Schulunterricht, Stoffgebiet Säugetiere
Weitere Bemerkungen	Am einen Ende des Kartons befindet sich der Originalaufkleber (durchgestrichen), am anderen der handschriftliche Vermerk zur neuen Nutzung.
Name der Sammlung/Institution	Sammlung der Arbeitsgruppe Biologiedidaktik, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

Lfd. N^o

Bezeichnung	Faszikel
Kerndaten	Hartpappe mit drei Stricken 49 x 29 cm Sonderanfertigung in Kartonagenfabrik um 1990
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	Pflanzenbelege, die auf einem starken Papierbogen aufgelegt oder mit gummierten Papierstreifen befestigt sind.
Weitere Bemerkungen	Im Herbarium Haussknecht werden alle Pflanzenbelege, darunter Gefäßpflanzen, Moose und Flechten sowie Pilze in Faszikeln aufbewahrt und in Sammlungsschränken gelagert. Nebeneinander aufgestellt würden alle Faszikel zusammen eine Länge von ca. vier Kilometern erreichen.
Name der Sammlung/Institution	Herbarium Haussknecht, Institut für Spezielle Botanik mit Botanischem Garten und Herbarium Haussknecht, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

Lfd. N^o

Bezeichnung	Hülle einer Bandkassette
Kerndaten	Kunststoff 11,3 x 11,5 x 3 cm um 2010
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	Bandkassette zur Archivierung von Forschungsdaten
Weitere Bemerkungen	Der eigentliche Inhalt der Verpackung, also der Bandkassette, sind digitale Daten. Das Sammlungsobjekt ist das Speichermedium.
Name der Sammlung/Institution	Jena Collection of X-Ray Movies, Institut für Spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie mit Phyletischem Museum, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

Lfd. N^o

Bezeichnung	Lederfutteral
Kerndaten	Vernähte Lederstücke, an zweiten Seiten durch Druckknöpfe zu schließen 103 x 25,5 x 3 cm um 1980
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	Zwei Zepter, die zumindest in diesem Futteral geliefert wurden. Heute werden die Zepter in einer Vitrine präsentiert; die Hülle ist nicht in Benutzung.
Weitere Bemerkungen	Das Futteral verhüllt die Zepter vollständig. Nur das verwendete weiche Leder verweist auf das empfindliche Material der Objekte, die es verpackt.
Name der Sammlung/Institution	Kustodie, angebunden an das Kunsthistorische Seminar, Philosophische Fakultät

Lfd. N^o

Bezeichnung	Blechkiste mit Deckel
Kerndaten	Stahlblech, teilweise korrodiert 35 x 24,2 x 11 cm zwischen 1900 und 1913
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	Papyrusschnipsel, Überreste von Mumienkartonagen
Weitere Bemerkungen	Die heutige Blechkiste war ursprünglich ein hochrechteckiger Kanister, der zurechtgeschnitten und mit einem Deckel versehen wurde. Darauf ist eingeritzt: DPK Ankauf 11,3 5/7.10.
Name der Sammlung/Institution	Papyrussammlung, Institut für Altertumswissenschaften, Philosophische Fakultät

Lfd. N^o

Bezeichnung	Schachtel mit an beiden Längsseiten eingebrannter Aufschrift „W. Viebahn – Nougat- u. Marzipanfabrik K.G. Schmalkalden“
Kerndaten	Holz 39,5 x 24,5 x 11,0 cm vermutlich zwischen 1927 und 1958
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	Neun Steine (Travertin/Muschelkalk) aus Quadrant 362 der von 1971-2002 von Prof. Dr. Dietrich Mania durchgeführten Ausgrabung.
Weitere Bemerkungen	An einer Längsseite findet sich außen die händische Aufschrift „A 362“. Die Funde wurden in der Schachtel mit einer Doppelseite der Zeitung „Tribüne“ vom 23. Juli 1986 abgedeckt.
Name der Sammlung/Institution	Sammlung Bilzingsleben, Bereich für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie, Philosophische Fakultät

Lfd. N^o

Bezeichnung	Grob gearbeitete Holzkiste
Kerndaten	Deckel klappbar, Scharniere aus hellbraunem Leder, genagelt, Bohröffnungen im Durchmesser der Hysteroplasmata 44,5 x 14,5 x 3,5 cm 1970er Jahre
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	16 Hysteroplasmata (Muttermundnachbildungen)
Weitere Bemerkungen	Außerdem befindet sich in der Sammlung der originale, zeitgenössische Aufbewahrungskarton, der laut Deckelaufschrift auf das Jahr 1824 datiert.
Name der Sammlung/Institution	Medizinhistorische Sammlung Theodor Meyer-Steineg, Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik „Ernst-Haeckel-Haus“, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

Lfd. N^o

Bezeichnung	Schubfach eines Schrankes für die mikroskopische Präparatesammlung, Pappe mit 30 Vertiefungen für das Einlegen mikroskopischer Präparate.
Kerndaten	Holz, Pappe 37,2 x 28,6 x 3 cm frühes 20. Jahrhundert
Was wurde/wird in der Verpackung aufbewahrt?	Der Schrank hatte 100 Schubfächer (99 sind noch da). In den Vertiefungen der Pappen werden die Glasplättchen gelagert, auf denen kleine Organismen oder Schnitte von Tieren aufgebracht wurden.
Weitere Bemerkungen	Nur noch wenige dieser Pappen sind erhalten. Einige sind beschriftet, woraus sich der historische Bestand an Präparaten ablesen lässt.
Name der Sammlung/Institution	Zoologische Lehrsammlung, Institut für Spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie mit Phyletischem Museum, Biologisch-Pharmazeutische Fakultät